



NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRALKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PART EILEBENS Nr.6/1967

wwini—nmin ir tWH ia

Die Parteidiskussion im Dorf

asBSHuc^*s m~

w - * -

Neue Impulse für die nächsten Schritte zur modernen sozialistischen Landwirtschaft

Die Parteidiskussion in den Dörfern unserer Republik zur Vorbereitung auf den VII. Parteitag dreht sich naturgemäß vor allem um eine Frage: Wie kann die sozialistische Intensivierung zur Erzielung höherer stabiler Erträge in der Feld- und Viehwirtschaft weiter durchgeführt werden? Das ist die wichtigste Überlegung, um durch die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion eine gute Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigen Nahrungsmitteln weitgehend aus eigenem Aufkommen zu sichern.

Viele Wahlversammlungen von Grundorganisationen, Jahresabschluß Versammlungen der LPG, die Mehrzahl der Kreisdelegiertenkonferenzen und viele Aussprachen über den Wettbewerb zu Ehren des VII. Parteitages haben die Aufmerksamkeit auf die weitere Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit gelenkt, wobei die Melioration eine immer größere Rolle spielt. Sie haben untersucht, wie durch die Anwendung des neuen ökonomischen Systems im Betrieb rationeller gewirtschaftet werden kann. Viele Erfahrungen wurden zur weiteren Entwicklung der Kooperationsbeziehungen dargelegt. Kluge Gedanken zur Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie werden erörtert, und manche kritische Auseinandersetzung gibt es über mancherorts vorhandene Mißachtung von Vorschlägen.

Sehr deutlich wird der ideologische Gehalt der Diskussion. Genosse Mittelstädt aus Grünow fragte: „Bezahlen Sie auch für taube Ohren?“ Und Genosse Käst aus Berlin erklärte, daß keiner auf Kosten des anderen leben könne. Sie lösteh eine lebhaftete Debatte aus. Als Kerngedanke schälte sich dabei die Verantwortung des einzelnen für das Ganze heraus. Darin besteht vor allem der große erzieherische Wert der Diskussion. Es geht also nicht um

